

Neustadt

Das Hechtviertel erhält bis 2014/15 einen Haltepunkt. Bauarbeiten an der Strecke nach Coswig sorgen bald für Fahrplanänderungen.

Im Zuge des viergleisigen Ausbaus der 13 Kilometer langen Bahnstrecke von Dresden-Neustadt nach Coswig wird der neue Haltepunkt am Bischofsplatz voraussichtlich 2014/15 in Betrieb genommen. Wie Klaus Riedel von der Bahn-Tochtergesellschaft DB Projektbau gestern mitteilte, soll die Station direkt an der Brücke über die Fritz-Reuter-Straße errichtet werden. Ein Treppenabgang wird auf der zur Hechtstraße weisenden Seite gebaut.

Wie genau der Haltepunkt aussehen soll, der nur wenige Hundert Meter nördlich des Bahnhofs Neustadt errichtet wird, stimmen Bahn, Verkehrsbetriebe und Stadtverwaltung derzeit noch ab. Trotz der geringen Entfernung zum Schlesischen Platz verspreche man sich viel von der schnellen Anbindung der Äußeren Neustadt und des Hechtviertels an die großen Umsteigebahnhöfe, sagt Holger Dehnert vom Verkehrsverbund Oberelbe (VVO). Bis es so weit ist, muss allerdings erst noch die Strecke bis Meißen-Triebischtal komplett vierspurig ausgebaut werden. Das dauert nach derzeitigen Planungen bis 2014 und führt dazu, dass die S-Bahn dann in einem Vier-



Nahе des Gleisdreiecks am Bischofsplatz soll die S-Bahn einen neuen Haltepunkt erhalten. Die Strecke nach Coswig (rechts im Bild) muss aber erst noch komplett vierspurig ausgebaut werden. An den Gleisen Richtung Klotzsche (l.) ist in den vergangenen Jahren schon viel erneuert worden.

Foto: Karl-Ludwig Oberthür

telstunden-Takt verkehren kann, wie es ihn zwischen Pirna und der Landeshauptstadt heute schon gibt. Die erhöhte Frequenz wird unter anderem dadurch ermöglicht, dass S-Bahnen und Fernzüge auf separaten Gleisen fahren.

Auch der Bahnhof Neustadt und dessen Umfeld verändert in den nächsten fünf Jahren sein Aussehen zusehends. Auffällig ist dabei nicht nur die Erneuerung der Überführungen auf der Südseite des Komplexes, sondern auch die Er-

neuerung der Bahnsteige samt der darunter liegenden Tragwerke. „Im nächsten Jahr beginnen wir in der Halle“, sagt Planungs-Chef Christian Beckmann von der DB Netz AG. Künftig werden Reisende mit Aufzügen zu ihren jeweiligen Bahnsteigen gelangen können. Zusätzlich wird in der Eingangshalle ein Lift installiert, der den Niveau-Unterschied zu den Treppen-Aufgängen überwindet.

Die nächsten Fahrplanänderungen resultieren allerdings nicht aus

Arbeiten am Neustädter Bahnhof, sondern haben mit einem Brückenneubau in Weinböhla und Gleisbauvorhaben zwischen Priestewitz und Weißig zu tun. Wegen der dafür notwendigen Streckensperrungen werden vom Abend des 27. November bis zum 1. Dezember mittags zahlreiche Regionalzüge und S-Bahnen der Linie 1 umgeleitet oder durch Busse ersetzt. Reisende sollen mit Aushängen auf Bahnhöfen und in den Zügen informiert werden. **Andreas Rentsch**